

Presseinformation vom 6. April 2011

Sicherheit von Großveranstaltungen

Die tragischen Ereignisse bei der Loveparade 2010 in Duisburg haben die Sicherheit von Großveranstaltungen auf den Prüfstand gehoben. Hierzu wird am 12. April in Wuppertal Dr. Jörg Schmidt Methoden der operativen Gefahrenabwehr vorstellen.

Zwischenzeitlich ermittelt die Staatsanwaltschaft Duisburg wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und Körperverletzung im Zuge der Loveparade 2010 gegen insgesamt 16 Personen von der Stadt Duisburg, dem Veranstalter und der Polizei.

Unabhängig der rechtlichen Behandlung stellt sich die Frage, wie derartige Ereignisse präventiv verhindert, wie beim Eintritt eines unerwünschten Ereignisses das Schadensausmaß minimiert und wie in Krisensituationen zu handeln ist. Über diesbezügliche Methoden und Einsatzerfahrungen wird Dr. Jörg Schmidt von der Stabsstelle Krisenmanagement & Bevölkerungsschutz der Stadt Köln berichten.

Die Stadt Wuppertal und die Wuppertal Marketing Gesellschaft haben jüngst den Veranstaltern von Wuppertaler Großveranstaltungen einen Leitfaden und weitere Materialien an die Hand gegeben, wozu das 70. Sicherheitswissenschaftliche Kolloquium eine sinnvolle Ergänzung darstellt.

Die öffentliche Abendveranstaltung findet am 12. April von 18:00 bis 20:00 Uhr im Institut ASER e.V. (Corneliusstrasse 31, Wuppertal) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; um eine Anmeldung wird gebeten. Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 185 Worte, ca. 1235 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Andreas Schäfer

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de